

Zell im Wiesental

„Zieh“ – wenn der Bus am Seil hängt

Markgräfler Tagblatt, 29.05.2016 22:00 Uhr



Trotz Regens sorgte der Buszieh-Wettbewerb für eine tolle Stimmung im Städtli. Fotos: Peter Schwendele Foto: Markgräfler Tagblatt

Von Peter Schwendele

Keinen idealen Draht zum Wettergott hatte der Zeller Gewerbeverein am gestrigen Erlebnisonntag. Nach trockenem Beginn setzte am frühen Nachmittag Dauerregen ein. Dennoch war der Tag – nicht zuletzt dank der tollen Stimmung beim ersten Zeller Buszieh-Wettbewerb – ein Erfolg.

Zell. Regenschirme waren ein wichtiges Utensil beim Erlebnisonntag, den der Gewerbeverein und die teilnehmenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe nach einer einjähriger Pause wieder auf die Beine gestellt hatten. Herrschten zu Beginn noch leidlich frühlingshafte Bedingungen, waren Besucher und Veranstalter später froh, ein trockenes Plätzchen zu finden.

Wenig Chancen in dieser Hinsicht hatten die Teilnehmer des Buszieh-Wettbewerbs, der aber trotz des Regens zu einer richtigen Gaudi wurde. Es galt, in Viererteams einen Reisebus mit reiner Muskelkraft über eine Strecke von 20 Metern zu ziehen. Die Zuschauer waren zuvor mit Rasseln und Tröten ausgestattet worden, um die Athleten unterstützen zu können. Dazu kamen aus dem Tauzieh-Sport entlehnte Anfeuerungsrufe („Zieh, zieh, zieh“), und bald herrschte sportlich ausgelassene Stimmung in der Schönauer Straße.

Angeheizt wurde diese von Moderator Lothar Müller, seines Zeichens Sparkassen-Chef, auch wenn dessen an Fußballderbys angelehnte Hoffnung nicht in Erfüllung ging. Müller war es egal, auf welchem Rang das Sparkassen-Team landete, einzige Vorgabe: Die Konkurrenz von der VR-Bank auf Distanz halten. Das gelang nicht: Das Sparkassen-Team landete auf Platz sieben, die VR-Bank-Mannschaft, in der auch Gewerbevereinsvorsitzender Dennis Vogt mitzog, sicherte sich Rang sechs und damit gleichzeitig Platz eins in der inoffiziellen Bankenwertung.

Weiter am Start war ein Team der Stadtmusik Zell, das auf Platz acht landete, sowie die Mannschaften RG Hausen-Zell 1 (Platz 5) und FC Zell (Platz 4). Auf dem dritten Rang landeten die Fischbachbolzer, deren beherzte, von einem Bierbrunnenbesuch unterbrochene Darbietung mit einem Zehn-Liter-Fass Bier belohnt wurde. Zehn Liter mehr gab es für den Zweitplatzierten, die Feuerwehrmusik Mambach, die teilweise sogar im Sakko eine überzeugende Leistung brachte.

Nicht zu schlagen waren die vier jungen Männer vom Team der RG Hausen-Zell 2, die 30 Liter Liter Bier einsackten und den Siegerpokal in die Höhe stemmen durften. Neidvoll anerkennen mussten indes sämtliche starken Männer, die gestern ihre Muskeln spielen ließen, dass die Tagesbestzeit vom einzigen Frauenteam aufgestellt wurde, das am Start war. Die sechs zupackenden Damen erhielten jeweils eine Flasche Sekt und ebenfalls einen Pokal.

Neben dem Höhepunkt des Buszieh-Wettbewerbs war für Dennis Vogt, den Vorsitzenden des veranstaltenden Gewerbevereins, der Erlebnissonntag auch insgesamt ein Erfolg – wenn auch getrübt vom Regen (so musste etwa der Auftritt der „Bloskapelle Mengmol“ abgesagt werden und). „Insgesamt war es eine runde Veranstaltung, es war von allem etwas dabei“, sagte Vogt und blickte bereits voraus: Im kommenden Jahr soll es wieder einen Erlebnissonntag in Zell geben – dann bei trockenem Wetter.